

Bekanntgabe für die Ortsteile: Aach Linz, Sahlenbach, Reute, Mühlhausen, Litzelbach

Hinsichtlich der Eignung metallischer Werkstoffe bezogen auf die Beeinflussung der Trinkwasserqualität, die gemäß § 21 der TrinkwV 2011 bekannt gegeben werden muss, gilt für Hausinstallationsleitungen nach DIN 50930-6 die folgende Tabelle:

Werkstoff	PH-Wert	Base K bis pH 8,2 mmol/L	Säure K bis pH 4,3 mmol/L	Calcium mmol/L	Sauerstoff mg/L	TOC Mg/L
unlegierter Stahl	≥7		≥2	≥0,5 oder ≥20 mg/L	≥3	
feuerverzinkter Stahl		≤0,5	≥1			
nichtrostender Stahl	6,5-9,5					≤1,5
Kupfer	7,0-7,4 >7,4					
verzinntes Kupfer	6,6-9,5					

Bei der Verwendung von Schmelztauchverzinktem Stahl besteht eine Korrosionswahrscheinlichkeit. Das Wasser ist calcitabscheidend.

Erläuterung:

Wenn **Calcit** bei Kontakt mit **Wasser** weder zur Auflösung noch zur Abscheidung von Calciumcarbonat neigt, spricht man von einer **Calcit** bzw. Calciumcarbonat- **Sättigung**. (Wasser ist im Gleichgewicht).

Kommt es auf Grund eines Kohlensäureüberschusses zu einer Erniedrigung des pH-Wertes des Wassers, so wirkt es calcitlösend. (Keine Schutzschichtbildung auf den Materialoberflächen). Steigt der pH-Wert jedoch an, so führt dies zu einer Übersättigung es wirkt dann calcitabscheidend. (Rohrleitungen können zuwachsen, dadurch Einengung der Rohrquerschnitte).